

## ZWEITER TEIL

Unter Leitung von Dr. D. *Karl Straube*

**Rhapsodie** (Fragment aus Goethes »Harzreise im Winter«) für eine Altstimme, Männerchor und Orchester (op. 53) von JOHANNES BRAHMS (1833—1897). Alt-Solo: *Marta Fuchs*.

Aber abseits, wer ist's?  
Ins Gebüsch verliert sich sein Pfad,  
Hinter ihm schlagen  
Die Sträucher zusammen,  
Das Gras steht wieder auf,  
Die Öde verschlingt ihn.

Ach, wer heilet die Schmerzen  
Des, dem Balsam zu Gift ward?  
Der sich Menschenhaß  
Aus der Fülle der Liebe trank?  
Erst verachtet, nun ein Verächter,

Zehrt er heimlich auf  
Seinen eignen Wert  
In ung'nügender Selbstsucht.

Ist auf deinem Psalter,  
Vater der Liebe, ein Ton  
Seinem Ohre vernehmlich,  
So erquicke sein Herz!  
Öffne den umwölkten Blick  
Über die tausend Quellen  
Neben dem Durstenden  
In der Wüste!

**Magnificat** für Soli, Chor und Orchester von JOHANN SEBASTIAN BACH (1685—1750).

Soli: *Helene Fahrni*, *Margarete Hagemeister* (Sopran), *Marta Fuchs* (Alt), *Hanns Fleischer* (Tenor), *Hermann Schey* (Baß).

Orgel: *Karl Hoyer*; Cembalo: *Carl Seemann*; Oboe d'amore: *Rudi Kempe*;  
Flöte I: *Carl Bartuzat*; Flöte II: *Maximilian Ullrich*; Trompete I: *Franz Herbst*.

Magnificat anima mea Dominum:  
Et exultavit spiritus meus in Deo salu-  
tari meo.

Quia respexit humilitatem ancillae suae:  
ecce enim ex hoc beatam me dicent  
omnes generationes.

Quia facit mihi magna, qui potens est:  
et sanctum nomen eius.

Et misericordia eius a progenie in pro-  
genies: timentibus eum.

Fecit potentiam in brachio suo: dis-  
persit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede: et exaltavit  
humiles.

Esurientes implevit bonis: et divites  
dimisit inanes.

Suscepit Israel puerum suum: recor-  
datus misericordiae suae.

Hochpreiset meine Seele den Herrn.  
Und mein Geist frohlocket in Gott,  
meinem Heile.

Denn er hat angesehen die Niedrigkeit  
seiner Magd; siehe von nun werden  
mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes tat an mir, der mächtig  
ist, und dessen Name heilig.

Und seine Barmherzigkeit währet von  
Geschlecht zu Geschlecht, denen, die  
ihn fürchten.

Er übet Macht mit seinem Arm, er zer-  
streut die Stolzen nach seines Herzens  
Sinne.

Die Mächtigen stürzt er vom Thron und  
erhöhet die Niedrigen.

Die Hungernden erfüllt er mit Gütern  
und läßt die Reichen leer ausgehen.

Angenommen hat er sich Israels, seines  
Knechtes, eingedenk seiner Barm-  
herzigkeit.

